

Weltrekord zur Wiedereröffnung

5.000 Meter in 11:49 Minuten: Die Nachwuchsstaffel des SV 1860 Minden ist mit 25 200-Meter-Läufern im Weserstadion schneller als Einzel-Rekordler Joshua Cheptegei 2020 in Monte Carlo. Auch die 400-Meter-Laufstaffel unterbietet die Marke.

Thomas Kühlmann

Minden. Paukenschlag zur Wiedereröffnung des Mindener Weserstadions: Mit 25 200-Meter-Spezialisten verbesserte die Nachwuchsstaffel des SV 1860 Minden in der Zeit von 11:49 Minuten spektakulär den 5.000-Meter-Weltrekord von Einzellauf Joshua Cheptegei aus Uganda (12:35,36). Auch die zweite Staffel mit den 400-Meter-Experten sowie M45-Weltrekordler Alexander Kosenkow als 200-Meter-Startläufer blieb in 11:55 Minuten noch unter der Bestmarke von Cheptegei und rundete damit den sportlichen Höhepunkt vor 600 Zuschauern bei der Wiederinbetriebnahme der beliebten Sportstätte ab.

Bei dieser fehlte zwar das obligatorische Band, das als Zeichen der Neueröffnung symbolisch hätte durchschnitten werden können. Dennoch war der 2. April 2025 ein einschneidendes Datum für Sportler und Bevölkerung, denn mit der Rückkehr in die sportliche Heimat ging für viele Einzelkönner und Teams, von den Leichtathleten über die American Footballer der Minden Wolves bis hin zu den Fußballern von Union Minden, eine einjährige Pause mit vielen Entbehrungen zu Ende, in der die Sportarena aufgrund der umfangreichen Sanierung fast genau zwölf Monate nicht zur Verfügung gestanden hatte.

Mindens Bürgermeister Michael Jäcke hob in seiner Rede noch einmal die Bedeutung der Arena für die gesamte Stadt Minden hervor und stellte voller Stolz die Veränderungen im Stadion nach der Sanierung vor. „Neben allen technischen Neuerungen ist eine sehr gute Nachricht auch, dass wir mit der Fertigstellung im Herbst 2024 eine Punktlandung hingelegt haben und sowohl der Zeit- als auch der Kosten-Rahmen eingehalten wurden. 1,01 Millionen Euro hat die Stadt investiert“, sagte der Verwaltungschef, der neben den zahlreichen Ehrengästen auch die vielen Sportlerinnen und Sportler begrüßte, die sich mit guten Leistungen über das gesamte Jahr verteilt für eine Auszeichnung empfohlen hatten. „Sie erfüllen nicht nur Schulen oder Vereine mit Stolz, sondern präsentieren auch das sportliche Gesicht der Stadt Minden bei Wettkämpfen in Deutschland und darüber hinaus“, sagte Jäcke.

Anschließend verfolgte er ebenso mitgerissen wie die begeistert anfeuernden Zuschauer auf der Haupttribüne die Staffelläufer. Begleitet von einem eigens konzipierten Lauflicht rund um



Spektakulärer Schlusswechsel: In Führung liegend schickte Leon Abel (Nr. 412) von der 400-Meter-Staffel Nicolai Riechers auf die finale Runde. In dieser zog die Staffel der 200-Meter-Spezialisten allerdings noch vorbei und gewann mit Schlussläufer Fynn Zwiefka in der Weltrekordzeit von 11:49 Minuten vor den Konkurrenten, die in 11:55 Minuten ebenfalls unter Joshua Cheptegeis Einzel-Bestmarke blieben.

MT-Fotos: Thomas Kühlmann



Gespannt verfolgten die 600 Zuschauer auf der besten gefüllten Haupttribüne das Rennen und die Sportlerehrung.

die Laufbahn, das auf die Weltrekordzeit Cheptegeis programmiert war, konnten die Zuschauer jederzeit gut mitverfolgen, ob die Läufer der beiden Staffeln im Soll waren oder hinter der Bestmarke des Afrikaners zurücklagen. Doch dieses war zu keiner Zeit des Events der Fall. „Dieser Rekordversuch ist ein Dankeschön der Sportler

für die vielen Ehrungen, die wir in diesem Stadion erhalten haben“, hatte Eckhard Wiens, Hauptinitiator des Spektakels, den Lauf über die zwölfeinhalf Stadionrunden den Zuschauern schmackhaft gemacht, bevor die Jagd auf der neuen Tartanbahn begann.

Damit sah die frisch renovierte Sportanlage nach Alexander Kosenkows

Das ist neu im Mindener Weserstadion

- Die Tartanbahn wurde an beschädigten Stellen ausgebessert und dann komplett neu versiegelt, die Linierung neu aufgetragen.
- Der Rasen des Sportplatzes ist neu eingesätzt worden.
- Auf der Gegengerade wird noch eine elektronische Anzeigetafel installiert.
- Im gesamten Stadion ist nun WLAN verfügbar, dazu wurde ein Repeater installiert.
- Mehrere Bodentanks sind an verschiedenen Stellen rund um den Rasenplatz sowie an der Weit-

M45-Weltrekord über 200 Meter im Juli 2022 schon zum zweiten Mal ein derart historisches Rennen, wenn auch mit etwas anderem Charakter. „New York oder Monte Carlo sind bekannte Orte für Weltrekorde, doch auch Minden hat mit dem Weserstadion ein Weltrekordstadion“, schwärzte Wiens voller Stolz und freute sich, dass die einjäh-

rige Abstinenz ein Ende hatte und das „schmucke Wohnzimmer“ endlich wieder in neuem Glanz mit exzellenter Technik erstrahlt.

Der Autor ist erreichbar unter (0571) 882 158 oder unter Thomas.Kuehlmann@MT.de

Volles Haus und neue Preise

Sportlerehrung der Stadt Minden gastiert zur Wiedereröffnung im Weserstadion

Marcus Riechmann

Minden. Nicht nur die 5000-Meter-Staffeln sorgten für Bestmarken: Auch rund 600 Gäste auf der Tribüne des Weserstadions sorgten für einen Rekordbesuch bei der Sportlerehrung der Stadt Minden. Sonnenschein, Rekordlauf, die Eröffnung der schmuck sanierten Arena und zahlreiche zu Ehrende schufen eine prächtige Atmosphäre. Zusätzlich lockte der erstmals vergebene Mindener Sportpreis.

Die Stadt Minden mit dem Sportbüro und der Stadtsportverband (SSV), die die Ehrung traditionell gemeinsam ausrichten durften, zufrieden sein. Bürgermeister Michael Jäcke und der SSV-Vorsitzende Guido Höltke quittierten die Kulisse bei ihren Begrüßungen mit einem Lächeln. Einen größeren Rahmen gab es noch nie bei der Leistungsschau des heimischen Sports, bei der die besten Athleten des Jahres 2024 im Mittelpunkt stehen und ebenso die Menschen, die mit ihrem herausragenden Engagement den

Sport in der Stadt überhaupt erst möglich machen.

Mindener Sportpreis:

Erstmals wurde der Mindener Sportpreis verliehen. Mit dieser Auszeichnung sollen besonderen Leistungen sichtbare Wertschätzung erfahren, die zwar Stadtgespräch waren, aber bislang durch das anspruchsvolle Raster der Auswahlkriterien gefallen sind. Das traf nach dem Votum einer Jury für 2024 vor allem auf zwei Varianten des US-Sports zu. Die Baseballer der Minden Millers spielten ebenso wie die American Footballer der Minden Wolves eine perfekte Saison. Beide Teams gewannen alle Spiele und die Meisterschaft. Als herausragend gewürdigt wurde auch die Arbeit der Judo-Abteilung bei GWD Minden. Sport als gelebte Sozialarbeit und ein ganzer Schwung an Medaillen belegen die Arbeit, die Trainerin Tetana Zimbemann in Dankseren leistet.

Preis für das junge Ehrenamt:

GWD wurde auch beim Jungen Ehrenamt berücksichtigt. der 20-jährige Handballer Lasse Franz zeigt, dass sich eigene sportliche Ambitionen und ehrenamtliches Engagement als Trainer nicht ausschließen. Geehrt für ihre ehrenamtliche Arbeit im Verein wurden von Insa Schäkel auch Konrad Holsmöller und Tjark Seele (beide Bessel-Ruder-Club) sowie Lasse Klöpper (TSV Hahlen).

Ehrenamtspreis: „Ich hätte nie gedacht, dass ich hier mal stehe“,

sagte Marita Makulski (Schießsport). Sie und Karl-Friedrich Schmidt (Rudern) sind seit Jahrzehnten in ihren Vereinen und in Verbänden tätig. Beide wurden für herausragende Verdienste um den heimischen Sport geehrt. Gerd Buddenbohm erhielt die Auszeichnung für sein umfangreiches Engagement für GWD Minden, unter anderem als „Vater“ der Traditionsmannschaft, Archivar und Wahrer der Historie des erfolgreichsten Mindener Sportvereins.

Schulsport: In großer Zahl betraten wie gewohnt Ruderer, Leichtathleten und Handballer der Sportschule NRW Besselgymnasium die Bühne. Ergänzt wurde das Bild von zwei Teams des Ratsgymnasiums: Die Volleyball-Jungen verpassten Gold bei den Landesmeisterschaften knapp, das Tischtennisteam wurde Landessieger im „Milchcup“.



Fotos und
Liste alle
Geehrten
auf MT.de



Vorbild im Ehrenamt: Karl-Friedrich Schmidt, Marita Makulski und Gerd Buddenbohm (von links) erhielten die Sportmedaille der Stadt.

MT-Foto: Marcus Riechmann



Junges Ehrenamt: Insa Schäkel vom Stadtsportverband zeichnete (von links) Konrad Holsmöller, Tjark Seele, Lasse Franz und Lasse Klöpper aus.

MT-Foto: Marcus Riechmann